

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins

Radebeul- Naundorf e. V.

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 52 Dezember 2017

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, es ist wieder viel zu schnell vergangen und wir fragen uns, was hat es uns gebracht? Über Privates und die Familie, darüber wird jeder für sich nachdenken. Über die große Politik wollen wir hier nicht weiter schreiben. Das wichtigste wohl, und daran wird so oft nicht gedacht, ist, dass wir hier wieder ein friedliches Jahr hatten. Leider ist es eben nicht überall so auf dieser Welt. Und was hat das Jahr uns speziell in unserem beschaulichen Naundorf gebracht und wo wurden Erwartungen nicht erfüllt? Anfang März wurde der Dorfteich nach langer Instandsetzungszeit endlich wieder mit Wasser gefüllt und der gewohnte Anblick war wieder da. Mit einem dritten Haus auf dem ehemaligen Gasthofsgelände hat es leider immer noch nicht geklappt. Hohes Unkraut wuchert, für alle Vorbeikommenden, für die unmittelbaren Anlieger und vor allem auch für die Bewohner der beiden neu gebauten Häuser wahrlich kein Idyll. Wie lange soll das so noch bleiben? Warum wurde nicht das ursprüngliche Konzept von drei baugleichen Häusern verwirklicht? Hier ist neben dem Investor auch die Stadtverwaltung Radebeul gefragt, um eine baldige Lösung zu finden. Umso erfreulicher ist, dass z.B. das Auszugshaus im Grundstück Altnaundorf 30 durch den Eigentümer sehr schön saniert wurde. Schließlich wollen wir bis zur 875-Jahrfeier im Juni 2019 unseren Gästen ein schmuckes Dorf präsentieren, ein Dorf, in dem wir uns alle wohlfühlen und wo gute nachbarschaftliche Verhältnisse den Ton angeben. Und es wäre doch toll, wenn wenigstens ein Teil der vielen PKW's unserer Anwohner künftig nachts auf dem eigenen Grundstück abgestellt würden. Sicherlich hingen die vielen Autos im Dorf auch mit der Dauerbaustelle Bertheltstraße zusammen. Diese ist nun saniert, und die Einfahrten können wieder genutzt werden.

*Wir wünschen Ihnen allen im Namen
des Vereinsvorstands ein erlebnisreiches
und stimmungsvolles Weihnachtsfest
und für 2018 alles Gute,
Ihre Redaktion Gudrun Täubert und
Steffen Meißner*



Naundorfer Höfe und ihre Besitzer

11. Fortsetzung

Der Hof der Familie Schönherr Nr. 33

Schaut man an so einem sonnigen Sommerabend über den Dorfteich hinweg zur "Großen Seite", so freut man sich immer wieder über den schönen Anblick der spitzgiebeligen Dorfhäuser, die farbig fein abgestimmt zwischen dem vielen Grün der Bäume liegen. So farbig und so schön gepflegt wie heute war Naundorf sicher früher nie. Es gab zwar Holz- und Putztöne, aber kaum Farbe im Dorf. Die Häuser unterschieden sich vor allem durch die Art der Tore und durch die Anzahl der zur Straße gelegenen Fenster. Auch die Schauseite der Nr. 33 hatte einst drei Fenster, die darauf schließen lassen, dass das Haus ehemals zu den größeren Wirtschaften im Dorf gehörte. Die in der Reuter-Kartei aufgeschriebene Geschichte beginnt **1628** mit dem Besitzer **Hans Nitsche**, **1688** mit **Martin Müller**, **Michael Prunner** und **Martin Naumann**. Zum Halbhufengut gehörten ein Haupthaus und eine stattliche Anzahl von Nebengebäuden, Ställen, Weinbergen sowie einer Weinpresse. Jetzt gibt es nur noch zwei Gebäude im Hof.

Die Reduzierung des Hofes hängt mit der Geschichte einer früheren Besitzerin zusammen. Am 15. September **1801**, so stehe es geschrieben, musste **Anna Maria Fritzsche**, geb. Vetter, die Hälfte ihres Anwesens an den Gasthofbesitzer **Georg Döhler** verkaufen. Die genaue Ursache für die Verarmung der Fritzsches wird nicht erwähnt. Ich vermute, dass viele Bauern in dieser Zeit unter den ständigen Kriegslasten zu leiden hatten. Gewalttätigkeiten, Beraubungen, Einquartierungen und unbezahlte Getreidelieferungen waren an der Tagesordnung. Einige Hofbesitzer hatten es besonders schwer, vor allem die von Frauen verwalteten Güter. 1801 wird das stattliche Halbhufengut also zum **Viertelhof** und damit zu einer **Gartennahrung**.

Mit dieser grundsätzlichen Einschränkung war verbunden, keine Pferde mehr nutzen zu dürfen. Vermutlich war damit die Effektivität im landwirtschaftlichen Bereich zu gering, denn es beginnt schon bald eine gewerbliche Nutzung des Hofes.

Florilegium

Floristik aller Art

Eva - Maria Däblien

Kötitzer Str. 61

01445 Radebeul

Tel./Fax: 0351/833 69 92



*Meinen Kunden
und allen Naundorfern
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute
für das neue Jahr.*



Hochzeitgesellschaft mit Frieda Schönherr und Paul Döring 1927 vor der Scheune

1808 verkaufen Fritzsches Erben ihre nunmehrige Gartennahrung an **Johann Gottlieb Jentzsch und Erben**. **1849** übernimmt eine **Familie Angermann** das Anwesen. Ab dieser Zeit ist die gewerbliche Nutzung des Hofes als **Böttgerei** und **Weinhandlung** belegt.

Um **1850** entsteht auch ein neues Haus und in dieser Zeit beginnt eine familiäre Beziehung zur Weinhandlung "Mitzschkes Weinschank" im Kroatengrund. Amalie Mitzschke heiratet später den Kutscher Ernst Julius Schönherr und eines ihrer Kinder wird Max Schönherr, geb. 31.1.1879 (der Vater von Alfred und Großvater von Gudrun Schönherr, verh. Quinones). Max heiratete Minna Knöfel aus Reichberg und hatte mit ihr fünf Kinder: Kurt, Paul, Frieda, Alfred und Martha.

Frohes Fest

Jens Hauswald
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895



Auf dem Wagen Max Schönherr in der Hofeinfahrt um 1940

Alfred Schönherr (geb. 1908), der spätere Zimmerer und Baumeister, bewirtschaftete **1936** unser beschriebenes Grundstück in Naundorf und eröffnete neben der landwirtschaftlichen Nutzung des Hofes ein Baugeschäft. Sein Firmenschild

**Alfred Schönherr
Baugeschäft
Kötzschenbroda**

gibt es noch. Es wies viele Jahre an der Schauseite des Hauses auf seine Tätigkeit hin. Als Erinnerungsstück ist es noch heute im Besitz seiner Tochter Gudrun.

Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12
01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78
Mobil: 0162 634 61 67



*wünscht ein besinnliches
und friedliches
Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und
glückliches neues Jahr.*

Alfred Schönherr wurde als Bau- und Zimmerermeister oft gebraucht und man hörte gern auf seinen Rat. Viele Einwohner gaben ihr neues Haus bei ihm in Auftrag, so z.B. die Neumüllers auf dem Großstückenweg oder die Schünemanns in Zitzschewig. Als zuverlässiger, sachkundiger Handwerker und freundlicher Mensch bleibt er weit über seine Lebenszeit hinweg im Gedächtnis der Leute. Manche sehen ihn noch in seinen Cordhosen und der schiefen Mütze vor seinem Tor stehen, jedem einen guten Tag oder einen guten Weg wünschend.

Noch zu seinen Lebzeiten, im Jahre 1998, überschrieb AS sein Grundstück seiner Tochter Gudrun Schönherr, verh. Quinones, geb. 1948.

Jetzt nach dem Tod des Vaters erinnert nicht nur der von ihm so schön gezimmerte Vorbau am Hauseingang an ihn, auch andere wichtige Entscheidungen bleiben mit ihm und den Initialen AS verbunden. Vielleicht ist es auch kein Zufall, dass der Name des Käufers der ehemaligen Scheune und des Gartenbereiches auch mit AS (Andreas Schanze) anfängt. (G. Täubert)



Drei Damen vor dem Hauseingang Nr. 33 mit dem von Alfred Schönherr gezimmerten Vorbau

Ein frohes Weihnachtsfest und für 2018 alles Gute wünscht:



Gesellschaft für Fahrzeug- und Getriebetechnik mbH

Ihre freie Kfz-Werkstatt

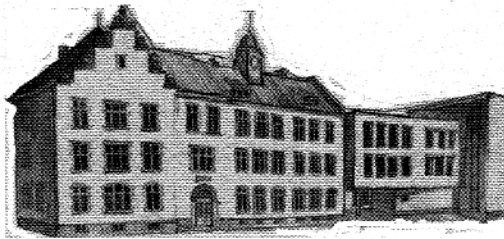
Tilo Ruhl

01640 Coswig • Dresdner Straße 81

Tel.: 0172 / 34 77 084

www.fahrzeug-getriebetechnik.de





Grundschule Radebeul-Naundorf

Wie schnell doch ein Jahr vergeht!

Hier wieder ein kleiner Bericht aus den Schulgemäuern des Ortes.

Unser Schulhaus beherbergt nun 184 Schüler, 10 Stammlehrer, eine Lehramtsanwärterin und 10 Erzieher. Stetig wächst die Schülerzahl. Für das kommende Schuljahr wurden bereits mehr Kinder angemeldet als es die Kapazität zulässt. Einerseits spricht es für das Konzept der Schule, andererseits stellt es uns vor neue Herausforderungen.

Einen großen Zuspruch zeigte auch der Tag der „Offenen Tür“, an welchem Lehrer, Erzieher und Eltern mit unseren Schülern einen gemeinsamen Tag organisierten und auch hier bereits zukünftige Schulanfänger bei weihnachtlichen Basteleien und dem Besuch des kleinen Weihnachtsmarktes willkommen hießen.

Nun ist auch nach langer, langer Zeit endlich die Bertheltstraße fertiggestellt worden. Auf der einen Seite wird der Dorfkern von parkenden Autos etwas freier, auf der anderen Seite werden aber unsere Schulkinder nun wieder bis **vor** die Schultür gefahren, sodass es **keinen** „Schulweg“ für unsere Kinder gibt.

Die Schüler benötigen aber den Aufenthalt an der frischen Luft vor dem Unterricht, um munter zu werden, sich mit Freunden schon auszutauschen und sich auf den Tag vorzubereiten.

Denken wir an unsere Schulzeit zurück, so hat der Schulweg einen besonderen Stellenwert eingenommen, an den man sich teilweise mehr erinnert, als an die tatsächliche Schulzeit. Dies wird auch immer wieder bei Klassentreffen von ehemaligen Schülern erwähnt.

Auch ist die Sicherheit unserer Schüler durch die stark befahrene Straße am Morgen gefährdet. Gerade hier machen sich unsere Elternvertreter sehr stark. In Arbeitsgruppen unterstützen sie die Belange der Schule.

Dazu gehört neben der Verkehrssicherheit auch die Prävention Sicherheit, unterstützt durch die Polizeidirektion Dresden, sowie der Prävention Gesundheit und Zusammenarbeit Hort/Schule. Viele Aspekte werden hier auf die Tagesordnung genommen und an deren Umsetzung gearbeitet.

So entstand die Gruppe „Gesunde Brotbüchse“. Seit Beginn des Schuljahres nimmt unsere Schule am EU-Schulprogramm Sachsen teil. Neben Themen über gesunde Ernährung während der Unterrichtszeit, bekommen unsere Schüler jeden Donnerstag eine Riesenbrotbüchse gefüllt mit frischen Obst und Gemüse. Dieses wird monatlich im Wechsel durch die Eltern der einzelnen Klassen mundgerecht zubereitet.

Der Kinderrat kommt jeden Monat zusammen und gemeinsam mit Eltern, dem Erzieher und Lehrer werden Themen, die besonders unsere Kinder beschäftigen, angesprochen und gemeinsam an Lösungen gearbeitet.

Neben einem abwechslungsreichen und interessanten Vormittag dienen diese Arbeitsgruppen einer ausgewogenen und ansprechenden Atmosphäre in unserem Schulhaus und bringen uns gemeinsam voran.

Ein wichtiger Punkt für das kommende Jahr soll der behindertengerechte Umbau unserer Turnhalle sein. Neben dem Schulhaus, welcher bereits auf die Inklusion von körperbehinderten Schülern ausgerichtet wurde, wird der Sanitärtrakt an der Turnhalle diesbezüglich geplant und umgestaltet. In diesem Zusammenhang werden auch Lehrerzimmer, Sanitäranlagen und Geräteraum in Angriff genommen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für unsere Kinder ist das Spielen auf dem Schulhof. Neben der tollen Sportanlage und dem Verkehrsgarten, sollen auch noch Spielgeräte errichtet und Spielflächen gestaltet werden. So kann man sagen, an der Naundorfer Schule gibt es keinen Stillstand und keine Langeweile.

Doch nun lassen wir das Jahr erst einmal ruhig und besinnlich ausklingen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute.

Das Team der GS Radebeul-Naundorf (G.Werner)

Ihre Meinung ist gefragt!

Im Vereinsschaukasten am Dorfteich ist zu lesen gegenwärtig eine Information der Stadtverwaltung Radebeul. Es ist geplant, in den nächsten Jahren auch mit Blick auf unser Dorf- und Schulfest 2019 eine Konzeption aus Einzelmaßnahmen umzusetzen, die die Gestaltung des Dorfgangers verbessern und unser Lebensumfeld freundlicher und zweckmäßiger gestalten soll. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um sich zu informieren. Ihre Hinweise und Anregungen können sie gerne bis zum 31.12.2017 schriftlich an das Sachgebiet Stadtgrün der Stadtverwaltung Radebeul, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul oder auch an Frau Eva Schindler, An der Unterführung 4, 01445 Radebeul (sie ist Mitglied des Stadtrates und unseres Dorf- und Schulvereins) richten.

Dorf- und Schulfest 2019

Immer mal wieder taucht die Frage zum Termin unseres nächsten Dorf- und Schulfestes auf. Es wird vom **14. bis 16. Juni 2019** unter dem Motto „**875 Jahre Naundorf**“ stattfinden. Wer jetzt schon richtig gute Ideen für das Festprogramm hat, kann sich damit bereits ab Januar 2018 an die Mitglieder des Vereinsvorstandes wenden.



Straußwirtschaft

Weinbau Holger Schurig Barkengasse 36

www.strauswirtschaftschurig.de

Tel. 0351 4112687

Im Januar, Februar und März 2018 sonntags Mittagstisch ab 12 Uhr, um telefonische Reservierung wird gebeten. Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen 2018!

Reformation

Wie war das eigentlich vor 500 Jahren in Naundorf und Umgebung- und was ist daraus geworden?

Im Frühjahr nächsten Jahres wollen wir, die AGⁿ Naundorfer Geschichte(n) in unserer „Galerie im Kasten“ neben dem Kriegerdenkmal, wieder eine neue Ausstellung präsentieren. Wir hoffen, alle Naundorfer und Gäste haben inzwischen unsere Ausstellung zu „15 Jahre Flut – Hochwasser in Naundorf“ gesehen.

Im Nachklang zur 500-jährigen Wiederkehr von Luthers Thesenanschlag an die Wittenberger Schlosskirche wollen wir der Sache nachgehen, wie in unserer Gegend zu Kurfürst Georgs Zeiten mit der Reformation umgegangen wurde. Bekannt ist, dass er bis zu seinem Lebensende Katholik blieb, aber den Weg der Reformation in Sachsen frei machte. Dabei wollen wir es aber nicht belassen, sondern auch zeigen, wie ging es weiter, mit dem Neubau einer eigenen Kirche in Naundorf/Zitzschewig und der Gründung einer eigenen Kirchgemeinde.

Wie ist es derzeit um die Kirchgemeinde bestellt, gibt es ein reges Gemeindeleben, auch das wollen wir zeigen.

Viele der älteren oder jüngeren haben ihre Erlebnisse mit dem Religionsunterricht, der Vorbereitung auf die Konfirmation, der Arbeit in der jungen Gemeinde, der Gemeindegemeinschaft; dazu bitten wir um Ihre kleinen Geschichten oder Bilder an Eva Schindler, An der Unterführung 4 oder eva-schindler@gmx.de.

AG „Naundorfer Geschichte(n)“ Eva Schindler -Vorsitzende

Weihnachtsbaum am Dorfteich

So wie jedes Jahr wurde am Sonnabend vor dem 1.Advent durch Mitglieder des Dorf- und Schulvereins die Aufstellung des Weihnachtsbaumes organisiert. Zu danken ist dem Spender Eberhard Naumann. So gab es nur einen kurzen Transportweg von der Kötzter Straße, den Schmiedemeister Gerold Anders mit seinem Transporter übernahm. Zahlreiche weitere Helfer brachten die Lichterketten und den üblichen Weihnachtsschmuck an. An sie alle geht ein ganz großes Dankeschön! Und wer über die Feiertage einen abendlichen Spaziergang unternimmt, kann gerne mal bei „unserem Weihnachtsbaum“ vorbeischaun.


WINKLER
BRENNSTOFFE

Mittlere Johannisbergstr. 6 · 01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 8 38 67 66 · Fax 03 51 / 4 79 71 81



Wir wünschen unseren
Kunden, Geschäftsfreunden
und deren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

HEIZOEL

KOHLN

www.Brennstoffe-Winkler.de

Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z.Zt.: 1250 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: G. Täubert, G. Werner, S. Meißner